

INHALT

<i>Vorwort</i>	9
----------------------	---

ZUR GEGENWÄRTIGEN SITUATION DES CHRISTEN

<i>Theologische Deutung der Position des Christen in der modernen Welt</i>	13
--	----

THEOLOGISCHE ERWÄGUNGEN ZU GRUNDFRAGEN DER SEELSORGE

<i>Erlösungswirklichkeit in der Schöpfungswirklichkeit</i>	51
--	----

Einheit von Erlösungswirklichkeit und Schöpfungswirklichkeit ...	52
--	----

Auswertung für das christliche Leben	75
--	----

<i>Über die heilsgeschichtliche Bedeutung des einzelnen in der Kirche</i> ..	88
--	----

Zur Ontologie des Verhältnisses von Individualität und Gemeinschaft	88
---	----

Der einzelne in der Ordnung der Gnade und der Kirche	95
--	----

Die Folgerungen	106
-----------------------	-----

<i>Maria und das Apostolat</i>	127
--------------------------------------	-----

Notwendigkeit der Besinnung auf das Wesen und die neuen Aufgaben der Kirche	128
---	-----

Maria — Typus der Kirche	129
--------------------------------	-----

Maria — Typus des Apostolats und der Seelsorge	130
--	-----

Die Grundstrukturen des Apostolats und der Seelsorge	134
--	-----

Mutige Anpassung an die neue Situation	145
--	-----

<i>Meßopfer und Jugendascese</i>	148
--	-----

Zwei Vorbemerkungen	148
---------------------------	-----

Die Messe im Gesamt des Christenlebens	155
--	-----

„Messe des Lebens“ und „Messe der Kirche“	157
---	-----

Erziehung zu innerem Vollzug	160
------------------------------------	-----

Jugendliche Meßerziehung und jugendliche Ascese	162
---	-----

Religiöse Lebensphasen	162
Zuordnung von Altersphasen und religiösen Wahrheiten	164
Jugendalter und Meßverständnis	167
Der „jugendliche“ Christ	169
Jugend in der Messe	172
Das „jugendliche“ Opfer	177
Das „eigene“ Leben in der Messe	180
 <i>Messe und Fernsehen</i>	 184
Vorfrage	185
Erste These	187
Zweite These	189
Mikrophon und Fernsehkamera	193
Folgerung	195
 <i>Zur eucharistischen Frömmigkeitserziehung</i>	 198
Danksagung nach der heiligen Messe	198
Über die Besuchung	215

MENSCHEN IN DER KIRCHE

<i>Der Bischof. Primat und Episkopat</i>	235
 <i>Der Pfarrer</i>	 259
Ein Pfarrer ist ein Priester	260
Ein Pfarrer ist ein ortsgebundener Priester	268
 <i>Der Diakon. Dogmatische Vorbemerkungen für eine richtige Fragestellung über die Wiedererneuerung des Diakonats</i>	 271
 <i>Der Mann in der Kirche</i>	 282
In der letzten Heilsfrage sind die Geschlechter gleich - gültig	282
Der Mensch ist aber doch vor Gott Mann oder Frau	283
Schwierigkeit der Frage, was der Mann sei und was die Eigenart des Mannes im Kirchlichen bedeute	283
Das Männliche in der christlichen Botschaft und in der Kirche	285
Primitive Charakterisierung des Mannes im Unterschied zur Frau ..	286
Warum ordnet man das religiöse Leben mehr der Frau als dem Manne zu?	287

Wie müßte ein männliches Christentum aussehen?	292
Keine Überforderung des Mannes im Religiösen	292
Abstufung der Forderungen nach Gnade, Einsicht, Können, Milieu, Alter	295
Das kategoriale und transzendente Element der Religion	296
Der Mann hat mehr Verständnis für das transzendente Element der Religion	298
Der Mann soll Verantwortung in der Kirche mittragen	301
Männliche Aufgaben in der Kirche	303
<i>Der Akademiker.</i> Notizen zur Frömmigkeit des Akademikers	307
<i>Der Erzieher.</i> Der christliche Erzieher in Freiheit und Bindung	314
<i>Der Theologe.</i> Zur Frage der Ausbildung der Theologen heute	334
Die Notwendigkeit, die Frage neu zu stellen	334
Die Zeit der Aufklärung schwindet	335
Die Begabungsart der Theologen wandelt sich	337
Der Theologie mangelt die Mitte	339
„Wissenschaft“ und Ausbildung der Theologen	343
Vermutungen über die einzuschlagende Richtung	346
<i>Laien und Ordensleben.</i> Überlegungen zur Theologie der Säkularinstitute	359
Der erste Schritt	363
Theologische Überlegung	369
Eine Zwischenfrage	372
Der zweite Schritt	376
Die Stände in der Kirche theologisch gesehen	379
Folgerung für die Säkularinstitute	380
Das Apostolat des Laien und die Säkularinstitute	383
Ergebnis	390

DIENST AM MENSCHEN

<i>Paulus, Apostel heute</i>	395
Jeder Christ ein Apostel	395
Drei Schwierigkeiten	398
Was ist zu den einzelnen Schwierigkeiten zu sagen?	403
Jede Situation als Apostolat	407

<i>Bahnhofmission</i>	410
Die neue geschichtliche Situation	411
Die immer gleiche Aufgabe, die der Kirche und dem Christentum obliegt	417
Der neue Dienst	420
 <i>Betrieb und Pfarrei</i>	 430
Einige geschichtliche Feststellungen	433
Grundsätzliche Erwägungen	437
Die Betriebsgemeinschaft als Ort der Seelsorge	438
Grenzen des „Betriebsprinzips“	442
 <i>Gefängnisseelsorge</i>	 447
Christus in den Gefangenen	448
Wir selbst in den Gefangenen	457
 <i>Pfarrbücherei. Zur Theologie des Buches</i>	 464

ZUR FRÖMMIGKEIT DES SEELSORGERS

<i>Marginalien über den Gehorsam</i>	487
Mißverständnisse	488
Der wahre Gehorsam	497
 <i>Ignatianische Frömmigkeit und Herz-Jesu-Verehrung</i>	 510
Wesenszüge ignatianischer Frömmigkeit	510
Herz-Jesu-Verehrung als innerer Ausgleich ignatianischer Fröm- migkeit	518
Ignatianische Frömmigkeit als echte Entfaltung der Herz-Jesu- Verehrung	526
 <i>Der theologische Sinn der Herz-Jesu-Verehrung</i>	 534
 <i>Worte zur Primizfeier</i>	 546
 Quellennachweis	 553